



Eine Reise durch die Zeit

Am Anfang war die Torte ...

Es war das Jahr 1832, als Fürst von Metternich den 16-jährigen Kochschüler Franz Sacher mit der Herstellung einer Torte für seine anspruchsvollen Gäste beauftragte. Mit Schokolade, Marillenmarmelade und Schlagobers sollte das süße Meisterwerk gestaltet sein. Heute zählt die Original Sacher-Torte zu den wichtigsten Wahrzeichen Wiens – ebenso wie das Hotel, das der Sohn des Mehlspeisenkreateurs einige Jahre später eröffnete ...

Die ruhmreichen Anfänge: 1876-1918

1876: Eduard Sacher eröffnet im Herzen Wiens ein exklusives Luxus-Hotel mit dem Namen Sacher.

Die gleichnamige Torte wird zum Markenzeichen des Hauses.

1880: Eduard Sacher heiratet die Metzgertochter Anna Maria Fuchs, die das Hotel Sacher in kürzester Zeit zum gefragtesten Haus Wiens und zum Mittelpunkt der feinen Gesellschaft werden lässt.

1892: Eduard Sacher stirbt und hinterlässt seiner Frau den Betrieb, die nun ganz offiziell das Schicksal des Hauses leitet. Anna Sacher führt ein strenges, aber faires Regiment. Die „gnädige Frau“ war für ihre Zigarren, die sie angeblich immer im Mund hatte, sowie die Zucht von französischen Bulldoggen bekannt.

1918: Das Ende der Monarchie wird auch für den erlesenen Treffpunkt von Politik, Wirtschaft und Kunst zum Wendepunkt. In den kommenden Jahren zieht sich Anna Sacher immer mehr aus dem Hotelbetrieb zurück.



Die schweren Jahre: 1930-1949

- 1930: Anna Sacher stirbt in ihrem Zimmer im Hotel. Auf ihrem letzten Weg zur Augustinerkirche erweisen der Grande Dame zehntausende Wiener die Ehre.
- 1934: Hans und seine Frau Poldi Gürtler übernehmen gemeinsam mit der Familie Siller die traditionsreiche Wiener Institution und sanieren das ehrwürdige Gebäude. Das Sacher wird wieder zur First-Class-Herberge vergangener Zeiten.
- 1938: Der zweite Weltkrieg setzt dem Tourismus erneut ein Ende.
- 1945: Nach Kriegsende ist das Sacher zunächst in russischer, dann in englischer Hand. Erst sechs Jahre später sollen die Familien Gürtler und Siller das Haus wieder zurückbekommen. Das Sacher wird zum zweiten Mal renoviert.
- 1949: Miteigentümer Josef Siller verstirbt und hinterlässt seinen Anteil des Hotel Sacher seiner Frau Anna.

Ein neuer Start: 1950-1994

- 1950: In den folgenden Jahren wird das Hotel Sacher erweitert. Die bis dahin ungenutzten Lichthöfe werden geschickt verbaut und Veranstaltungsräume werden geschaffen.
- 1962: Anna Siller verstirbt. Das Haus geht vollständig in den Besitz der Familie Gürtler über.
- 1970: Hans Gürtler stirbt, sein Sohn Rolf übernimmt die Geschäfte, der nur wenige Monate später tragisch verunglückt. Dessen Sohn, Peter Gürtler, steht nun in der Verantwortung.
- 1988: Peter Gürtler expandiert, übernimmt den Österreichischen Hof in Salzburg.
- 1990: Nach dem Tod von Peter Gürtler geht das Hotel an seine Kinder Alexandra und Georg. Die Geschichte des Hotel Sacher führt bis heute deren Mutter Elisabeth Gürtler, gemeinsam mit den beiden Kindern.
- 1994: Die Sacher Hotels werden Mitglied bei den „Leading Hotels of the World“.



Sacher in Bewegung: 1999-2026

- 1999: In Innsbruck wird das erste eigenständige Café Sacher eröffnet, gefolgt vom Café Sacher Graz im Jahr 2003.
- 2000: Das Hotel Österreichischer Hof in Salzburg wird zum Hotel Sacher Salzburg.
- 2003: Das Sacher Eck', eine elegante Weinbar mit moderner Architektur, wird im Hotel Sacher Wien eröffnet.
- 2004: Das Wiener Haus wird modernisiert. Erstmals in der Geschichte wird das Hotel Sacher für 10 Wochen geschlossen, öffentliche Bereiche wie das Entrée, die Portierloge, Hotelhalle und Rezeption werden renoviert. Das Dachgeschoß wird ausgebaut und das Hotel um 52 Zimmer vergrößert, das Design wird mit dem französischen Innenarchitekten Pierre Yves Rochon entwickelt.
- 2005: Als erstes Luxushotel in Wien eröffnet das Hotel Sacher ein Spa, das ob seines einzigartigen Angebotes sowie außergewöhnlichen Niveaus sofort zum „Leading Spa“ wird.
- 2009: Die Original Sacher-Torte ist schon lange ein Exporterfolg. Etwa 360.000 hausgemachte Torten werden jährlich in alle Welt verschifft. Eine limitierte Künstlerkollektion wird 2009 eingeführt, für die berühmte österreichische Künstler wie etwa Hermann Nitsch, Gustav Peichl a.k.a. "Ironimus", Christian Ludwig Attersee, Xenia Hausner und Herbert Brandl ihre eigene Note für die Gestaltung der Verpackung der weltberühmten Original Sacher-Torte verliehen.
- 2012: Im Februar 2012 präsentiert sich das Hotel Sacher Wien nach mehreren Jahren Sanierung im neuen „Look“. Insgesamt wurden 86 Zimmer und 63 Suiten auf sechs Etagen auf den neuesten Stand gebracht. Durch die Fertigstellung der Renovierungsarbeiten auf den obersten vier Etagen ist der Sanierungsprozess fast zu Ende gebracht.



Mit der Fertigstellung der Pelleas et Melisande Presidential Penthouse Suite und der Katja Kabanowa und Nurejev Deluxe Bedroom Suiten, sowie der Dachterrassen im 7. Stock, sind die langen Erweiterungs- und Renovierungsarbeiten vorerst vollendet.

- 2015: Generationenwechsel im Hause Sacher. Elisabeth Gürtler übergibt das Ruder an ihre Kinder Georg Gürtler und Alexandra Winkler. Matthias Winkler und Michael Mauthner übernehmen die Geschäftsführenden Agenden. Das Sacher bleibt nach wie vor das einzige familienbetriebene Luxushotel in Wien.
- 2016: Gründung der Sacher School of Excellence, die allen Sacher-Mitarbeiter:innen, vom Auszubildenden bis zum/r Manager:in, eine umfassende Aus- und Weiterbildung bietet. Fachkompetenz und Personaltraining, Exkursionen zu Partnern und Lieferanten sowie die Teilnahme an Wettbewerben bieten vielfältige Möglichkeiten, bestehende Eigenschaften und Fähigkeiten zu entwickeln und zu vertiefen und gleichzeitig Neues zu lernen.
- 2017: Die Neugestaltung der Bel Etage des Hotels Sacher Wien führt zur Eröffnung der Signature und der Wiener Philharmoniker Suite.
- 2018: Eröffnung des Sacher Eck im McArthurGlen Designer Outlet in Parndorf.
- 2018-2019: Neugestaltung verschiedener Räume, Restaurants & Cafés. Über die Generationen der Familie Gürtler-Winkler hinweg ist es nach wie vor ein großes Anliegen, die Sacher Hotels und Cafés auf dem neuesten Stand und komfortabel zu halten, um die Erwartungen unserer Gäste zu erfüllen und zu übertreffen.
- Umfassende Umgestaltungen in beiden Hotels sowie neue Designs mehrerer Restaurants sind stets bestrebt, die reiche Geschichte der Einrichtungen zu bewahren und ihr gleichzeitig neuen Glanz zu verleihen.
- 2022: Aus bisher zwei werden drei Sacher Hotels in Österreich: Das Astoria Resort Seefeld, seit 1950 in Familienbesitz und seit 2015 unter der Führung von Elisabeth Gürtler, wird als Alpin Resort Sacher Seefeld-Tirol zum höchstgelegenen Sacher auf 1.200 m.



2023: Das Sacher Eck gegenüber der Wiener Staatsoper wird zum Café Bel Étage und verwöhnt seine Gäste ab sofort nicht nur mit feinsten Wiener Kaffeehauskultur, sondern auch köstlichen Menüs auf höchstem Niveau.

Im selben Jahr eröffnet das erste Café Sacher außerhalb der Grenzen von Österreich: das Caffè Sacher Trieste vor der traumhaften Kulisse der oberen Adria.

2025: Mit internationalen Pop-up-Cafés wie in Mailand (Camparino Galleria) und Lugano (Hotel Splendide Royal) bringt Sacher Wiener Kaffeehauskultur und gelebte Gastfreundschaft auf die internationale Bühne.

Außerdem wird das Hotel Sacher Wien in die renommierte Liste der „The World’s 50 Best Hotels 2025“ aufgenommen und ist damit als einziges Hotel der DACH-Region unter den weltweit besten Luxushotels gelistet.

2026: Hotel Sacher Wien feiert 150-jähriges Bestehen. Weitere Pop-ups in England (im The Lanesborough London), in Sorrent (im Grand Hotel Excelsior Vittoria) und in Kopenhagen eröffnen.